FUTURE BUILDING
What's next?

Medienmitteilung | 27.10.2026

FUTURE BUILDING: DAS NEUE FORMAT TRIFFT DEN ZEITGEIST

An der Premiere von «Future Building – What's next?» war Aufbruchstimmung spürbar. 172 Personen kamen am 30. September 2026 an der Hochschule Luzern in Horw zusammen, um Erfahrungen zum Datenökosystem der Bau- und Immobilienwirtschaft zu teilen. Der Austausch geht weiter: Am 22. Januar 2027 stehen an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Muttenz die Modelle und Technologien zur Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Das neue Community- Format bringt Forschung und Praxis entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen.

Künstliche Intelligenz, digitale Planung und Kreislaufwirtschaft brauchen Daten, die über Planung, Bau und Betrieb hinweg verlässlich und nutzbar bleiben. Unter dem Thema «Das Datenökosystem der Bau- und Immobilienwirtschaft» zeigte die Premiere, welche Voraussetzungen dafür nötig sind. Das Plenum ordnete die Entwicklungen ein; fünf Innovation Talks vertieften sie anhand konkreter Anwendungen und Erfahrungen.

Deutlich wurde: Gemeinsame Datendefinitionen sind ebenso entscheidend wie klare Anforderungen und Verantwortlichkeiten. Sogenannte Data Dictionaries, die Begriffe und Eigenschaften eindeutig definieren, können dafür eine Grundlage schaffen. Aus Sicht der Immobilienbesitzer zählt, dass Informationen auch im späteren Betrieb einen Nutzen bringen. Dafür müssen die Beteiligten ihre Daten und Prozesse aufeinander abstimmen.

Daten brauchen Zusammenarbeit

Auf dem Podium trafen unterschiedliche Prioritäten aufeinander. Während die einen gemeinsame Standards und nationale Koordination betonten, forderten andere, konkrete Herausforderungen wie nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum ins Zentrum zu stellen. «Wir müssen integrativ bauen, sonst lösen wir das Problem nicht», sagte Alexandra Stamou von Halter. Thomas Glättli von Bauen digital Schweiz benannte eine weitere Hürde: «Mir fehlt die Transparenz in der Baubranche, mir fehlt die Kommunikation.»

Über den Weg bestand keine Einigkeit. Die Diskussion machte jedoch deutlich, wie wichtig Verständigung zwischen Immobilienwirtschaft, Baupraxis und Politik ist. Die lebhaften Debatten und der Austausch unter den Teilnehmenden prägten die Premiere. Das neue Format traf auf ein spürbares Bedürfnis, Erfahrungen über Fach- und Unternehmensgrenzen hinweg zu teilen und gemeinsam nächste Schritte zu entwickeln.

FUTURE
BUILDING
What‘s next?

Von gemeinsamen Daten zu gemeinsamen Projekten

Daran knüpft Future Building am Freitag, 22. Januar 2027, am FHNW Campus Muttenz an. Die Tagung steht unter dem Titel «Modelle zur Zusammenarbeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft» und der Leitidee «Gemeinsam zu mehr Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit». Gastgeberin ist das Institut Digitales Bauen der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, FHNW.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Bestellende, Planende, Ausführende und Betreibende Silos überwinden und gemeinsam bessere Projekte realisieren können. Die Tagung verbindet Fragen der partnerschaftlichen Projektabwicklung mit dem Einsatz digitaler Plattformen und KI. Dabei geht es ebenso um gemeinsame Ziele, klare Rollen und Vertrauen. Die Beteiligten teilen Erfahrungen aus der Umsetzung, sprechen über Zielkonflikte und zeigen, wo Zusammenarbeit gelingt.

Weitere Tagungen im Juni und September 2027

Future Building setzt den Austausch über die Januar-Tagung hinaus fort. Eine weitere Ausgabe findet im Juni 2027 statt; die Gastgeberinstitution ist noch in Abklärung. Im September 2027 kehrt das Format an die Hochschule Luzern zurück. Die genauen Termine und Themen werden später bekannt gegeben.

Über Future Building

«Future Building – What’s next?» verbindet Forschung mit der Bau- und Immobilienpraxis an wechselnden Hochschulstandorten. Das neue Community-Format führt die Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette zusammen, um konkrete Anwendungen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Die Premiere stand unter dem Patronat der HSLU; Gastgeberin der nächsten Tagung ist die FHNW. Themenpartner sind Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland für die Premiere und Pro-Allianz für die FHNW-Ausgabe. Veranstalterin ist die IEU Kommunikation AG, spezialisiert auf Kommunikation und Fachevents zu Bau, Immobilien, Energie und Nachhaltigkeit.

Bilder und Informationen

Bildergalerie der Premiere und Medienmitteilung:
https://digitalemedienmappe.ch/ieu/future-building-whats-next-das-neue-format-trifft-den-zeitgeist/
Informationen zu den kommenden Tagungen: www.futurebuilding.ch

Medienkontakt

Fabian Cortesi, Partner und Geschäftsleiter
IEU Kommunikation AG
f.cortesi@ieu.ch | +41 61 927 55 00

27.10.2026